

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	10
Verzeichnis der Abkürzungen	11
Vorwort	13
1 Einleitung	15
1.1 Aufbau der Arbeit	20
1.2 Forschungsstand und Quellenlage	24
2 Die politische Kultur Italiens	33
2.1 Das Verhältnis zwischen Bürgern und Staat	34
2.2 Das Klientel- und Patronagesystem	36
2.3 Die Subkulturen Katholizismus und Kommunismus	38
2.4 Die Nord-Süd-Problematik	41
3 Die Entwicklung des italienischen Parteiensystems von 1943 bis 1993	43
3.1 Das traditionelle Parteiensystem	43
3.1.1 Exkurs: Grundzüge der modernen Parteientheorie	43
3.1.2 Die <i>Partitocrazia</i> – Die Herrschaft der Parteien	46
3.1.3 Strukturen und Entwicklungsphasen	48
3.1.4 Die Hauptakteure:	
Christdemokraten, Kommunisten und Sozialisten	52
3.2 Der Transformationsprozess der Parteienlandschaft	57
3.2.1 Der Anfang vom Ende –	
Die Parlamentswahlen vom 5. April 1992	57
3.2.2 Das Parteiensystem in der Krise –	
Die Hintergründe des Zusammenbruchs	59
3.2.3 <i>Tangentopoli</i> – Die Diskreditierung der Altparteien	62
3.2.4 Die Referendumsbewegung als Ausweg aus der Krise	65
3.2.5 Das neue Mischwahlrecht –	
Italien auf dem Weg zum Bipolarismus	68
	7

4 Silvio Berlusconi – Ein italienischer „Selfmademan“	73
5 Die Entstehung der <i>Forza Italia</i>	91
5.1 Vorgeschichte und politische Rahmenbedingungen	91
5.2 „Scendo in campo“ – Berlusconi betritt die politische Arena	94
5.3 „Operation Botticelli“ – Die vermeintliche Geburt aus dem Nichts	104
5.4 Die professionelle Vermarktung des neuen „Produkts <i>Forza Italia</i> “	114
5.5 Die strategische Bündnispolitik	119
5.6 Die „mediale“ Wahlkampfkampagne von 1994	126
6 Aufstieg und Fall der Regierungspartei <i>Forza Italia</i>	137
6.1 Der Überraschungssieg bei den Parlamentswahlen vom 27. März 1994	137
6.2 Schwierige Regierungsbildung unter ungleichen Partnern	144
6.3 Die erste Bewährungsprobe – Die Europawahlen vom 12. Juni 1994	153
6.4 Der Griff nach der staatlichen Rundfunkanstalt RAI	156
6.5 Die Offensive gegen die Justiz	161
6.6 Der ungelöste Interessenkonflikt	168
6.7 Regierungskrise und Ende der Koalition	172
7 Die politische und programmatische Entwicklung der <i>Forza Italia</i> von 1995 bis 2001 – Die „Durchquerung der Wüste“	181
7.1 Von Anfang 1995 bis Anfang 1996: Zwischen Fundamentalopposition und nationalem Schulterchluss	181
7.2 „Wir haben verloren und doch gesiegt“ – Die Parlamentswahlen vom 21. April 1996	194
7.3 Vom Frühjahr 1996 bis zum Herbst 1998: Auswege aus der Krise	207
7.4 Vom Herbst 1998 bis zum Frühjahr 2001: Die FI im Aufwind	219
7.5 Die „klassische“ Wahlkampfkampagne von 2000/2001	240
7.6 Der Triumph bei den Parlamentswahlen vom 13. Mai 2001	252
7.7 Die mühsame Regierungsbildung	262
8 Die Politiken der <i>Forza Italia</i> in erneuter Regierungsverantwortung	269
8.1 Die Wirtschafts- und Finanzpolitik	272
8.2 Die Justizpolitik	292
8.3 Die Außen- und Europapolitik	313

9 Die Wählerschaft der <i>Forza Italia</i>	341
9.1 Politische Herkunft	341
9.2 Regionale Hochburgen	344
9.3 Sozio-ökonomische Charakteristika	353
10 Die internen Organisationsstrukturen der <i>Forza Italia</i>	363
10.1 Die organisatorischen Entwicklungsphasen der FI	364
10.1.1 Phase I: Die FI als lose organisiertes Wahlkomitee	365
10.1.2 Phase II : Die FI als strukturierte Partei im Aufbau	381
10.1.3 Phase III: Die FI als Regierungspartei auf der Suche nach sich selbst	396
10.2 Die bedeutendsten Parteiorgane der FI	407
10.2.1 Der Präsident	407
10.2.2 Das Präsidentschaftskomitee	412
10.2.3 Der Nationalkongress	415
10.2.4 Der Nationalrat	417
10.3 Die Rekrutierung der FI-Parlamentarier	419
10.4 Die FI-Parlamentsfraktionen in Abgeordnetenversammlung und Senat	426
10.5 Die <i>Forza-Italia</i> -Clubs	435
10.6 Die Finanzierung der FI	441
11 Fazit	449
11.1 Zehn Jahre FI – Eine Erfolgsgeschichte?	449
11.2 Ausblick: Wohin geht die FI?	469
Literaturverzeichnis	475
Personenregister	529